

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Attentat

1.



Der Landesfürst kommt bald vorbei,
Das Publikum steht längst in Reihe;
Darunter auch ein Anarchist —
Das wird 'ne Kiste!

2.



Der Landesfürst ist endlich da,
Das Publikum schreit froh hurra!
Da tritt ein dicker Patriote
Dem Anarchisten auf die Pforte.

Geographische Studien

1. Europa ist ein Sesseland. Darum feiern wir auch so viele Seste: Weihnachtsfest, Osterfest, Pfingstfest, Schützenfest — neulich fand ich bei einem Bekannten, der in Berlin gewesen war, einen Theaterzettel mit dem Titel: Immer feste druss. Da waren die „Seste“ aber falsch mit kleinem f geschrieben.

2. Es heißt, Deutschland ist ein Bundesstaat. Ich glaube, das ist auch ein Schreibfehler und es muß heißen: Deutschland ist ein „bunter“ Staat, denn es geht dort sehr bunt zu.

3. Die Schweiz ist zwar auch ein Bundesstaat — aber na!!

4. Von der Schule her weiß ich, daß Griechenland ein klassisches Land ist. Heute: Man jagt den König fort, man ist neutral und läßt fremde Armeen einmarschieren, einige Regimenter gehen freiwillig zu den Zentralmächten, andere unfreiwillig zu der Entente — es ist dort also immer noch klassisch.

5. Italien bildet auf der Landkarte bekanntlich einen Stiefel. Man geht bis zum Piave zurück, solange Krieg ist,

und bis zum Brenner vor, wenn kein Feind mehr im Weg ist; man hat verloren und gewinnt dabei. Wieso? — Es bleibt immer der alte Stiefel.

6. Frankreich ist das Land der Höflichkeit seit je. Man lernt jetzt am Rhein alte deutsche Kriegslyrik und singt schon aus vollem Herzen: „Sie sollen ihn nicht (mehr) haben, den freien deutschen Rhein“ und nicht dabei den hübschen Mädchen im Okkupationsgebiet freundlich zu.

7. Neulich wollte ich die englische Landkarte zeichnen.

— Trotz millionenhafter Verkleinerung konnte ich bei dem herrschenden Papiermangel nicht genügendes Zeichenmaterial aufstreben, um das Mutterland, die Dominions und die Kolonien unterzubringen. Nach unermüdlicher Bemühung gelang mir die Aufzeichnung; aber eine Stelle wurde immer fleckig. Als ich genau hinsah, war das die Stelle, wo Irland liegt.

8. Bei der politischen Geographie kann ich Portugal nirgends einreihen. Wollen die Republikaner eine Monarchie, oder die Monarchisten eine Republik? Preirätsel!

9. Was fange ich aber mit Österreich an? Ungarn geht in die Kürze, Böhmen in die Weite, Jugoslawien kommt in die Enge und Deutsch-Oesterreich scheint unter die Walze zu kommen. — Früher erhabender Walzer, jetzt erdrückende Walze und dabei ist es wahrlich nicht zum wälzen.

10. Am glücklichsten ist Rußland daran. Dort haben sich die geographischen Grenzen so verschoben, daß es nicht schlimmer werden kann. Wenn aber etwas auf dem Standpunkte ist, daß es nicht schlimmer werden kann, so muß es doch besser werden. — Und ist das nicht Glück?!

* * *

Traugott Unverland



Ob ihn erschreckt der Bombenknall —
Der letzte Sall war „ganz sein Sall“.

3.



Die Bombe fällt, die Bombe platzt,
Und alles schreit: „Wir sind verrägt!“
Der Anarchist fährt zum Bösen.

4.



Zwei niedliche Konfektionen —
Sie fliegen auf und fallen munter
Dem hohen Herrn aufs Knie herunter.

Vielleicht auch möglich

Das Sichversprechen hat den Schauspielern schon manchen Streich gespielt; daß aber manchmal ungewollt ein Witz daraus entstehen kann, möge folgende Tatsache zeigen:

In einem Dialog mußte eine Schauspielerin zu ihrer Partnerin sagen: Wenn du noch lange hier bleibst, so bekommst du noch ein kindliches Gemüt.

In der Hitze des Gesechtes sagte sie aber: Wenn du noch lange hier bleibst, so bekommst du noch ein gemütliches Kind!

Trotz

Redaktion, Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7.
Telephon Selina 10.13